



Raum das B...
vor Kalle

Häuschen & Kästchen
in einem Tierhäuschen

LERN(T)RÄUME PS ERLLEN GLARUS



INHALT

- 2 Ausgangslage
- 6 design it 2D – Ideeneinbringung
- 8 design it 3D – Ideenvertiefung AUSSEN
- 22 design it 3D – Ideenvertiefung INNEN
- 36 Zusammenfassung SCHUL(T)RÄUME
- 48 Zusammenfassung PAUSEN(T)RÄUME
- 56 Impressum

AUSGANGSLAGE

Anlass

Die Schulanlage Erlen wurde 1955 von den Architekten René und Walter Noser aus Zürich anstelle des Waisenhauses erstellt. Der östliche Teil der Parkanlage mit den stattlichen Bäumen wurde in die neue Anlage integriert.

Im Rahmen der Schulraumplanung wurden 2016 die Vorgaben und die Verteilung der notwendigen Anzahl Schulklassen, Kindergärten und Tagesstrukturen in der gesamten Gemeinde Glarus festgelegt und vom Gemeinderat verabschiedet. In der Schulanlage Erlen wurde neben internen Raumrochaden der Bedarf nach diversen zusätzlichen Gruppenräumen und der Umzug der Tagesstruktur vom Glärnisch ins Erlen festgelegt.

Derzeit besteht die Schulanlage aus vier Trakten: Die zwei dreigeschossigen Haupttrakte werden als Schultrakte genutzt, der zweigeschossige Südosttrakt wird aktuell als Lehrertrakt genutzt, im Nordosttrakt befindet sich der eingeschossige Singsaal mit Foyer und Nasszellen. Der Bau wurde als Massivbau erstellt mit gemauerten Wänden, betonierten Fensterbrüstungen, Zwischendecken aus Beton und einem sogenannten Korkdach.

In einem Planerwahlverfahren wurde Mitte 2018 die Arbeitsgemeinschaft AMJGS Architektur mit Güttinger Baumanagement, Glarus ausgewählt für die weitere Planung des Projektes.

Mit der Aussenraumgestaltung ist das atelier tp – tijssen | preller Landschaftsarchitekten aus Rapperswil und für die Lernlandschaften in den Korridoren ist ZMIK aus Basel als Fachplanende beigezogen und beauftragt worden.

Partizipation

Im Rahmen des Vorprojektes wurden im ersten Schritt neben der Abteilung Liegenschaften der HAL Bildung, die Lehrpersonen, die Fachstelle Tagesstruktur und der Abwart zu den Bedürfnissen und Optimierungsmöglichkeiten befragt und die diversen Überarbeitungen wurden abgeglichen.

Text AMJGS Dossier Vorprojekt 17.12.20219

Ergänzend dazu bekommen die Schüler*innen die Möglichkeit unter baukultureller Begleitung der drumrum Raumschule sich mit ihren Wahrnehmungen und Erfahrungen zum Ist-Zustand sowie mit ihren eigenen Ideen und Wünschen in Wort, Zeichnung als auch im Modell zu den Schulkorridoren und den Pausenbereichen auf der abgeglichenen Vorprojektebene einzubringen.

Ziel

Mit diesem Partizipations-Projekt fördert die Stadt Glarus die Mitwirkung der Schüler*innen im Rahmen von der Schulanlage Erlen. Die Gestaltung des Lebensraum Schule ist ein sehr wichtiges Instrument, damit sich die Kinder ihr schulisches Umfeld aneignen können. Bei der Schulanlage Erlen bringen sich die Schüler*innen mit ihrer kreativen Mitwirkung zu den Korridoren als Lernlandschaften, sowie zu den Pausenbereichen, welche den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden müssen. Die Arbeiten der Schüler*innen sollen durch die Kreativität der Gestaltenden in die Realität raumatmosphärisch überführt werden und die Bildungskultur der Stadt Glarus von morgen mitprägen.

Projektaufbau LERN(T)RÄUME

In einem dreistufigen Partizipationsverfahren setzen sich die Schüler*innen mit ihrem Schulhaus, den Pausenbereichen und der Tagesstruktur auseinander.

10 Klassen / 1.-6. Klasse

1 Klasse Deutsch intensiv altersgemischt

Total 173 Schüler*innen / 84 Mädchen & 89 Jungs

Beteiligte Schüler*innen-Gruppen:

ROT 1. & 2. Klasse

ORANGE 3. & 4. Klasse

GELB 5. & 6. Klasse

WEISS Tagesstruktur-Kinder

drumrum Raumschule – Module Partizipation

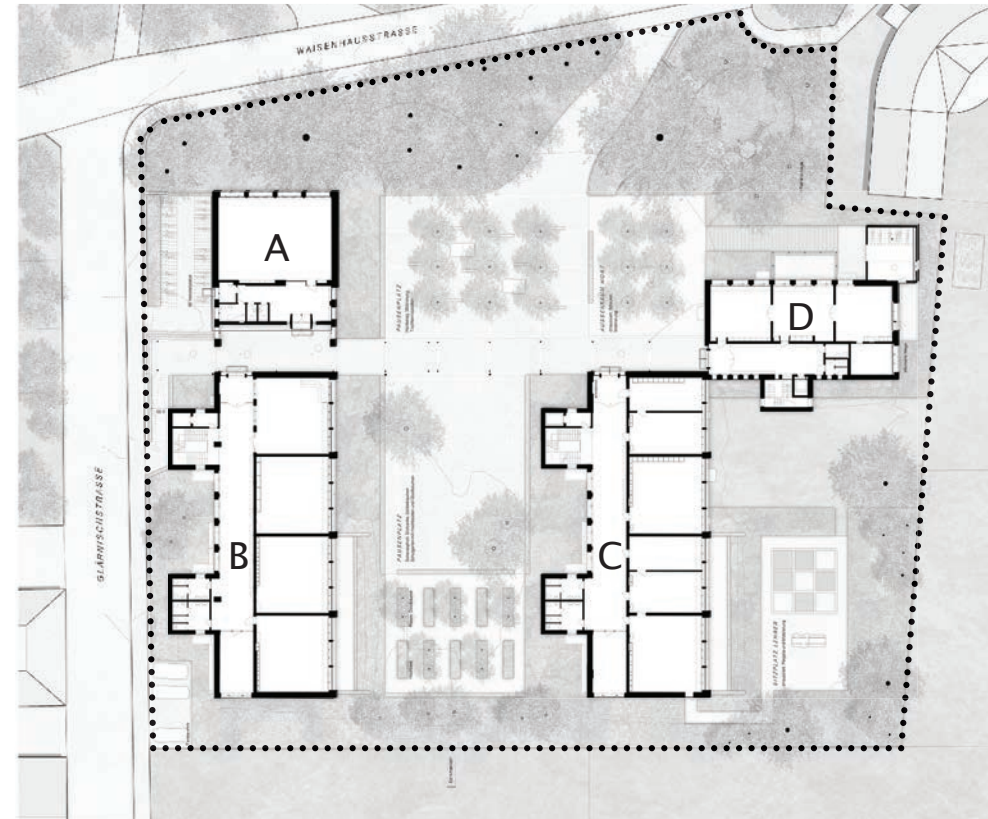
FRAGEBOGEN – den Einstieg in das Partizipations-Projekt starten die Lehrpersonen mit ihren Schulklassen anhand des Fragebogens zum Aussen- und Innenbereich. Ziel ist es, den Ist-Zustand bewusster wahrzunehmen und eigene Erfahrungen kund zu tun.

DESIGN IT 2D – unter der Anleitung der drumrum Baukulturisten bringen sich alle Schüler*innen, Lehrpersonen und der Abwart mit all ihren Ideen und Wünschen zur Schulanlage schriftlich und/oder zeichnerisch ein.

DESIGN IT 3D – klassenvertretende Schüler*innen-Gruppen überprüfen in dreidimensionalen u./o. proportionalen Modellen ihre Ideen und Wünsche räumlich und formal unter der Begleitung der drumrum Baukulturisten

SHOW IT SCHÜLER*INNEN – die klassenvertretenden Schüler*innen-Gruppen präsentieren im ersten Schritt ihre Arbeiten der Stadt Glarus, den Fachleuten sowie den Schulraumverantwortlichen.

Situationsplan Vorprojekt



- A Singaal mit Foyer und Nasszellen
- B Schulbibliothek und Schultrakttrakt
- C Sekretariat, Schulleitung, Lehrpersonenraum und ab 1.OG Schultrakt
- D Tagesstruktur

AKTION – DESIGN IT 2D

Ideeneinbringung aller Schüler*innen von der 1. bis 6. Kl.

An den beiden Aktionstagen vom 17. & 18. Dezember 2020 heisst es für alle Schüler*innen der Primarschule Erlen: Ideen und Wünsche auf's Papier!

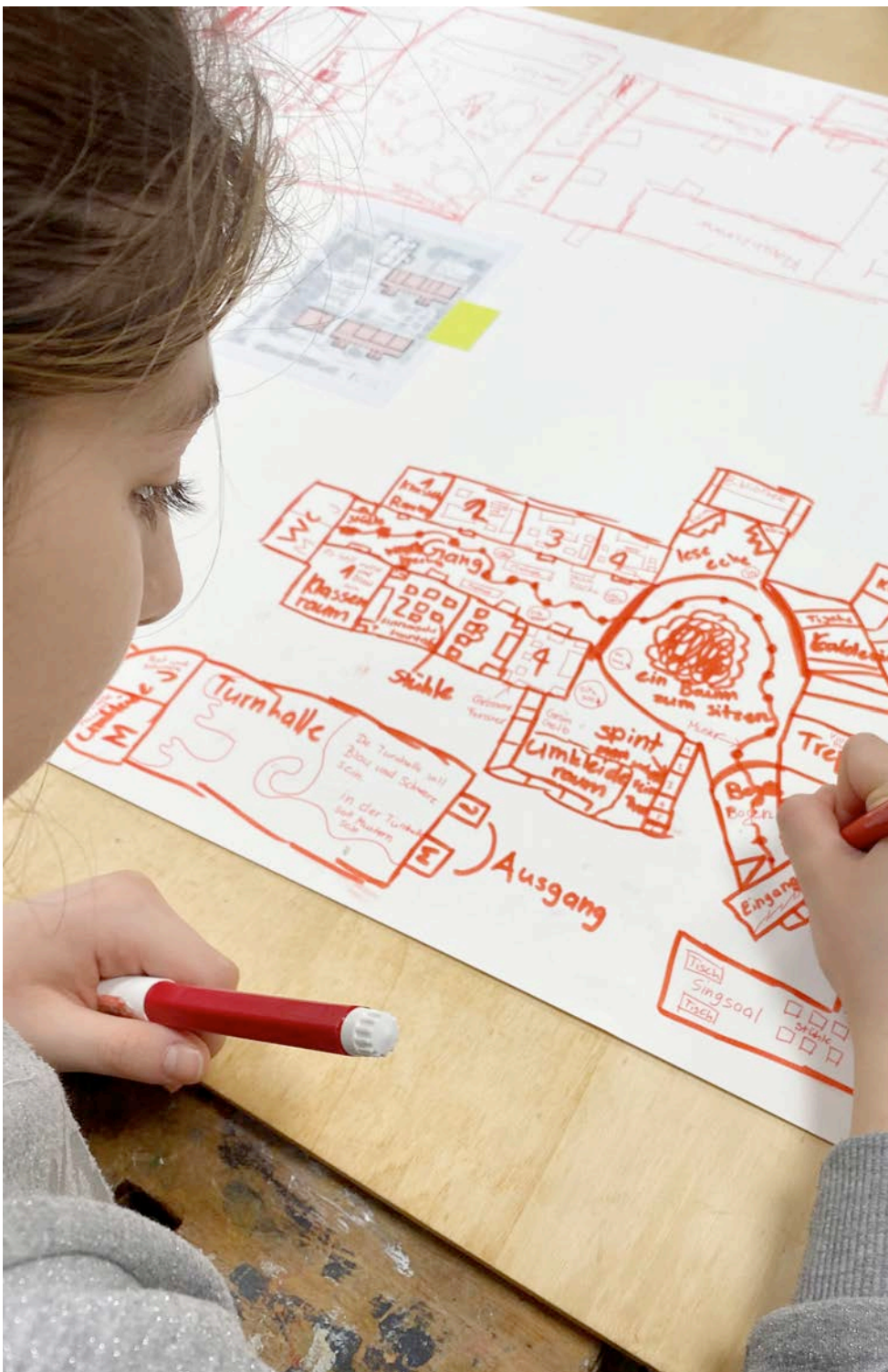
Im Verlauf der beiden Tage bringen sich die Schüler*innen mit all ihren Ideen und Wünschen zu den Themen PAUSEN(T)RÄUME, SCHUL(T)RÄUME und TAGI(T)RÄUME aussen & innen mit Begeisterung ein. Sie sind voller Freude und schätzen es sehr, dass sie im Planungsprozess ab Vorprojekttestand eingebunden werden. Einerseits mit ihren Wahrnehmungen andererseits mit ihren Ideen und Wünschen. Zusammen gehen sie nicht alltäglichen Fragen nach wie: Wie wünschen sie sich die Umgestaltung des Pausenplatzes? Worin soll sich der Hort Aussenraum zum Pausenplatz unterscheiden? Wie sollen die neuen Gänge als Lernlandschaften gestaltet sein? Wie könnten der Innenraum und der Aussenbereich der Tagesstruktur künftig sein? Was darf auf keinen Fall fehlen? Während die einen Schüler*innen eifrig drauflos denken, plappern, zeichnen und erfinden, lassen sich andere von Beispielbildern inspirieren – doch dann folgt ein Gedankenblitz dem anderen!

Ideeneinbringung Lehrpersonen & Hauswartung

alle SUS 1. – 6. Kl.
Lehrpersonen
Betreuungspersonal TS
Hauswartung

Auch Lehrpersonen, das Betreuungspersonal der Tagesstruktur und die Hauswartung haben die Möglichkeit, sich mit ihren Ideen und Wünschen für die Schulanlage miteinzubringen.

BAUKULTURISTEN
Michèle Müller
Nevena Torboski



AUSSEN – DESIGN IT 3D

Ideenvertiefung der Schüler*innen-Gruppen 1. & 2. Kl.

Heute wird gebaut! Schwerpunkte der Schüler*innen-Gruppen 1. & 2. Klasse sind: Baumhaus, Zweihaus-Baumhaus, Traumbaumhaus, klettern, rutschen, beobachten, Rückzug und träumen vom Blumenmeer oder gedanklichen Flügen durchs All ...

Platz für Vögel! Ein grosses Thema ist der Wunsch nach Beobachtungsstationen sei es von Vögeln und Blumen aller Art oder von pausierenden Mitschüler*innen ...

Ideenreich entstehen in den Köpfen und mit den Fingern ein Baumhaus nach dem anderen. Die einen Gebäude sind miteinander über Leitern und Rutschen verbunden, sodass die Schüler*innen je nach Bedarf zusammen spielen oder unter sich sein können. Auf der einen Plattform sprudelt der fontänenartige Brunnen erfrischend in die Luft und ist zugleich Tränke für die Vögel, Trinkstelle für die Kinder und das versickernde Wasser erfreut zudem die Baumwurzeln und alles was rundum wächst ...

Eine Liegelandchaft zwischen der Passarelle und dem Sportplatz lädt zum Entspannen, Plaudern, Beobachten und Zusammensein ein – so schön kann Pause sein!

SUS-GRUPPE
1. & 2. Klasse

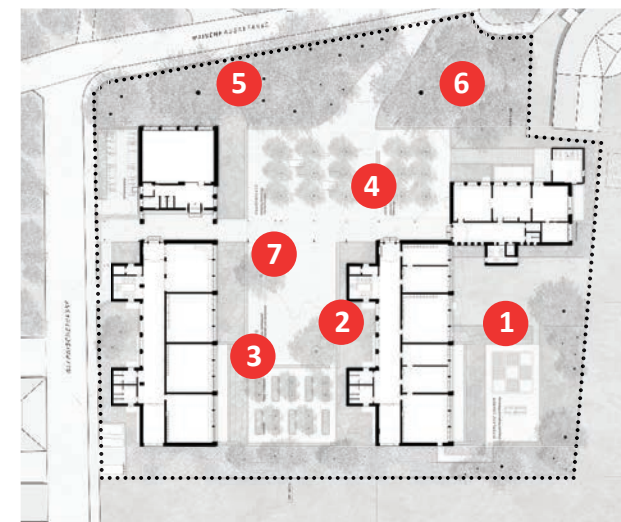
BAUKULTURIST
Marietta Schneider





--- 1 --- VOGELHAUS – ein Haus wo Vögel ungestört brüten und Schüler*innen beobachten können! ---

SUS-GRUPPE 1. & 2. KL.



--- 5 --- TRAUMBAUMHAUS – zum Klettern und vielerart aktiv Sein: Rutschen, Hangeln, Liegen, Chillen, hoch und runter gehen! ---



--- 2 --- Ein Raum von wo aus die Fantasie ins All fliegen kann! ---

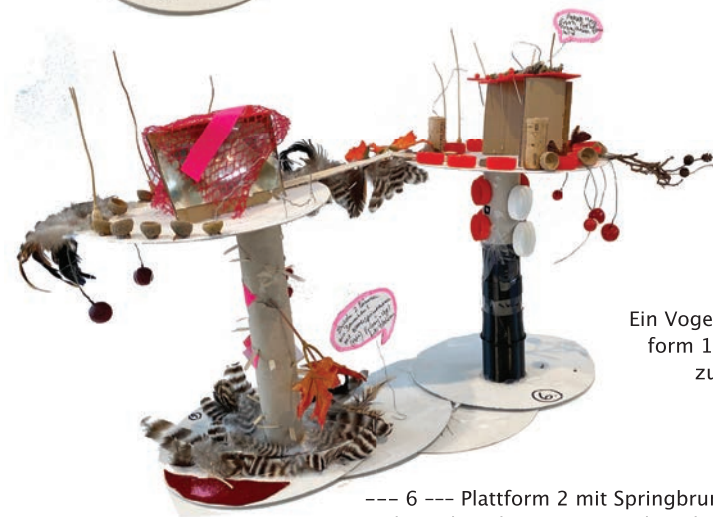


--- 7 --- LIEGELANDSCHAFT – ein fünf Kinderbett mit Sport- und Baumcarrésichten! ---



--- 4 --- FEDERHAUS – ein Ort zum Plaudern, Lachen und Ruhen inmitten von Blumen. Rundum farbige Spiegelwände, in denen das Blumenmeer unendlich wird ---

... BEOBACHTE ...



--- 6 --- ZWEIBAUMHAUS – Ein Vogelhaus zum Beobachten. Plattform 1 inmitten eines Kirschbaumes zum Naschen à la Bullerbü! ---



--- 3 --- BAUMHAUS – mit Vogelfutter- und Tränkestation sowie markiseartigem Vorhang ---

--- 6 --- Plattform 2 mit Springbrunnen zum Erfrischen, Spielen und Tränken der Bäume – indem das Wasser wasserfallartig nach unten sprinkelt ---

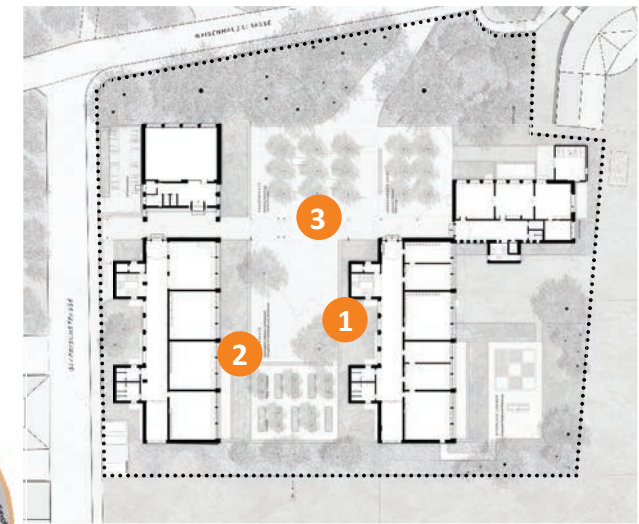
AUSSEN – DESIGN IT 3D

Ideenvertiefung der Schüler*innen-Gruppe 3. & 4. Kl.

Hoch, höher, am Höchsten! Ein Baumhaus anderer Art mit unterschiedlichen Spiel- und Aufenthaltsqualitäten.

Ein Fischteich im Wandel mit den Jahreszeiten – von fließend bis starr! Wo beim Fischen der Fokus auf Angeltechniken und dem Beobachten der Fische gerichtet ist!

Bestehendes wahrnehmen und mit den eigenen Ideen verbinden – wie die coole Rutsche vom Dach der bestehenden Passarelle – wo Spass beim Rutschen und das Erklimmen der Balanciertreppe zur Rutsche den Ton angeben!



SUS-GRUPPE
3. & 4. Klasse

BAUKULTURIST
Elias Rüedi

--- 2 --- FISCHTEICH –
Vom Frühling bis Herbst Wohnort der Fische
und Anglerpool für Kinder! ---



--- 1 --- BAUMHAUS –
mit unterschiedlich hohen Plattfor-
men . Höhen für alle aber auch die
Möglichkeit sich im höher Steigen zu
üben! ---



--- 3 --- eine Rutsche vom Passarelldach
mit Spass durchs Rohr ins Bällelibad hinein... ---

AUSSEN – DESIGN IT 3D

Ideenvertiefung der Schüler*innen-Gruppe 5. & 6. Kl.

Die Schüler*innen der 5. & 6. Klasse denken über die Grenzen hinaus und planen entlang der Grundstücksgrenze ein Baumhaus mit: Pausenkiosk, Kinodachraum, Graffitiwandflächen, eine vielseitige Kletteranlage und eine Paletten-Sitzlandschaft – mit der Idee die Nutzung des Baumhauses so für Schul- und Freizeitaktivitäten zu ermöglichen!

Ob klettern, balancieren, beobachten, verweilen oder einfach zusammen sein – diese Kletteranlage fordert einen mit all ihren Möglichkeiten in vielerlei Hinsicht!

Kreisrunde Nischen mit Kissen und Co. – ein Rückzugsort hinter wohl duftendem Blumenvorhang!

Rund um das Baumhaus laden beerige Hochbeete zum gaumenfreudigem Schnabulieren ein. Eine Baumleiter zum sicheren Hochkommen, eine Feuerwehrränge für rasches Runterkommen. Das fensterlose Baumhaus lädt zum Entspannen ein und die Dachterrasse im Sommer zum Übernachten unter dem Sternenhimmel von Glarus ...



--- 1 --- PAUSENKIOSK & CO – für Schul- und Freizeitnutzung. Chillzone im Dachraum, Kinderkaffee zur Weide, Graffitiwand und eigener Solarstrom! ---

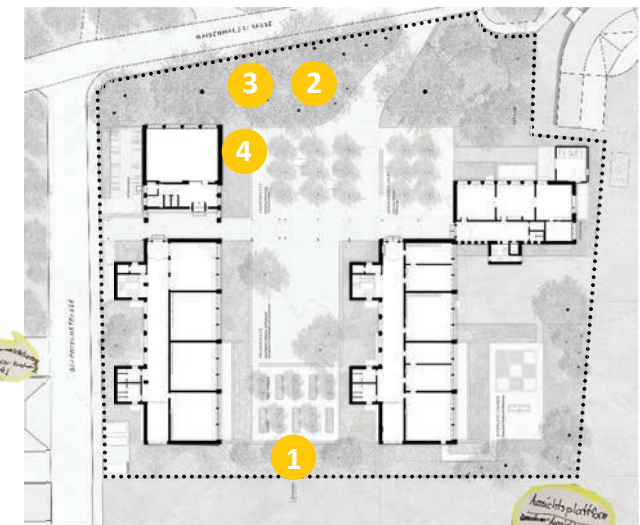


--- 2 --- KLETTERANLAGE – ein Ort der Kletterkünste zum Üben und neu Entdecken! ---

--- 3 --- BAUMHAUS – im Wald; ein Ort der himmlischen Ruhe mit Lichtöffnungen ohne Ausblick und einer Dachterrasse zum Schlafen unter dem Sternenhimmel von Glarus! ---



--- 4 --- NISCHEN – Rückzugsnischen hinter dem Blumenvorhang zum Sein, Lernen oder Lesen! ---



SUS-GRUPPE
5. & 6. Klasse

BAUKULTURIST
Nevena Torboski

... CHILLIG ...

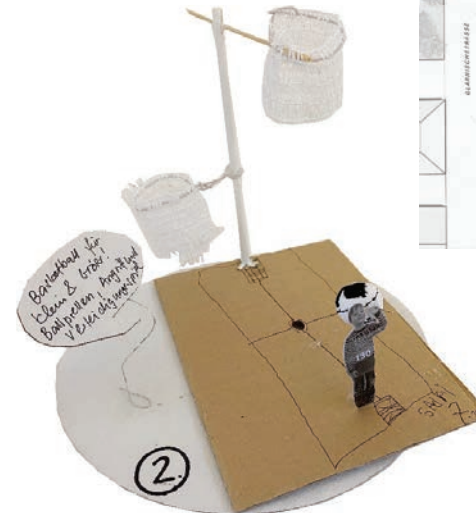
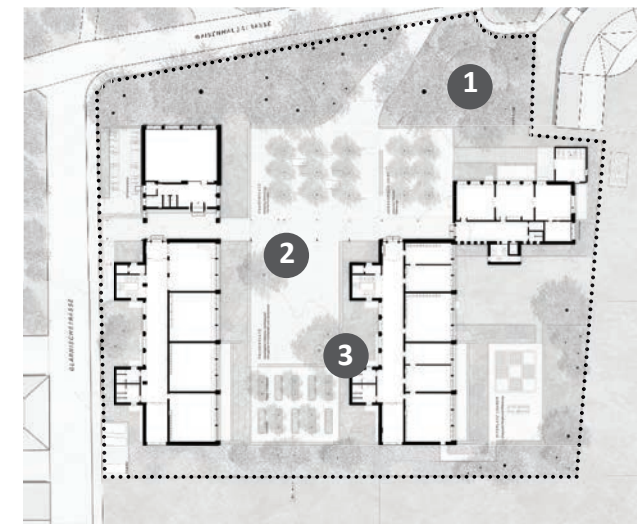
AUSSEN – DESIGN IT 3D

Ideenvertiefung der Schüler*innen-Gruppe TS aussen

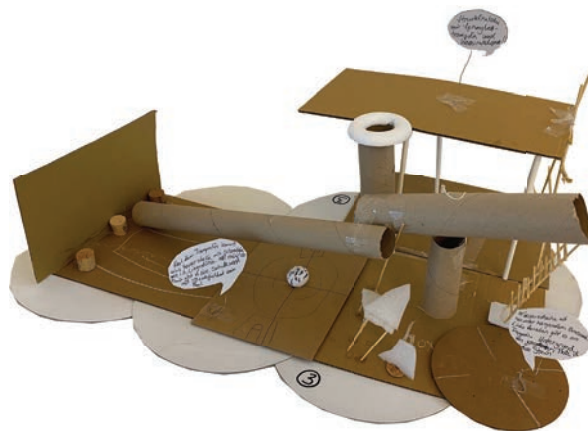
Die Schüler*innen der Tagesstruktur vertiefen sich in zwei Aussenbereich Themen: sportliche Aktivitäten mit-tendrin und Rückzug im Grünen ausserhalb des Pausengeschehens.

Egal ob Klein oder Gross bei der Basketballstation mit unterschiedlichen Korbhöhen hat jeder eine Chance zu punkten! Rutschen in Variationen von Sprudelrutschen, Minirutschen, Wasserrutschen – rutschen querbeet. Aber auch „tschute“, boxe, plantsche, „gumpe“, im „Schärme“ aufhalten und chillig aus dem Liegestuhl Freunden beim „Spörtle“ zuschauen!

Inmitten vom Grünbereich und über blütenreichen Hoch-beeten, stapeln sich splitlevelartig Bühnen zum Verweilen und Sein – ein Baumhaus der anderen Art wie im Garten von Eden!



--- 2 --- KORBBALL – hoch, höher, am Höchsten – welchen Korb triffst du morgen? ---



--- 3 --- AKTIONEN – spassig, aktiv, chillig – Sportliches Spielen und Sein neu entdecken! ---

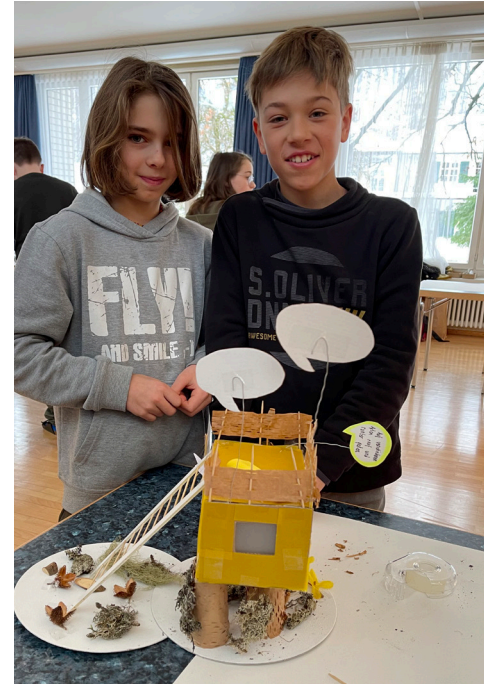
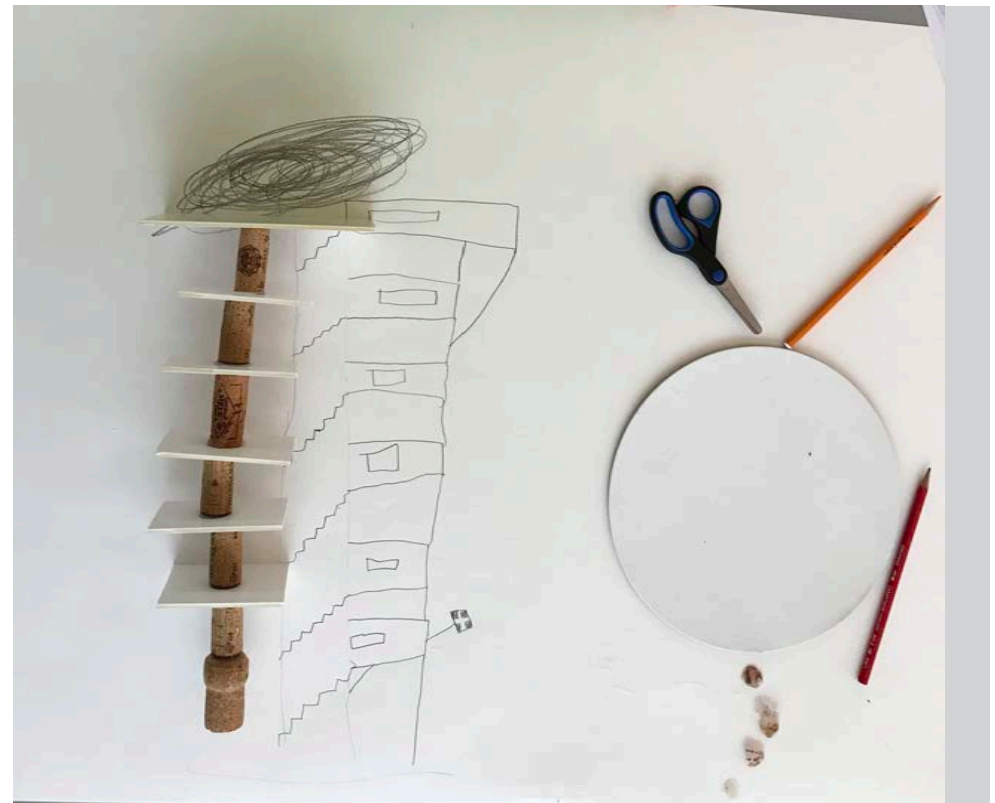
KINDER-GRUPPE
Tagesschule

BAUKULTURIST
Nevena Torboski

... BLUMIG ...



--- 1 --- „B“ für – Baumhaus, Blumen, Bombeeren, Bienen, Bett & Co für Gaumenfreuden und Augenweiden! ---





INNEN – DESIGN IT 3D

Ideenvertiefung der Schüler*innen-Gruppen 1. & 2. Kl.

Die Kleinen lieben gebaute Höhlen, gestapelte Nischen, schichtende Verstecke, verhangene Rückzugsorte, erhöhte Ebenen mit Aussichten, kuschelig weiche Kühlen- und Hügellandschaften zum Bespielen, Liegen, Rollen, Verstecken, Entdecken und sich neue Lernorte erschaffen.

Wie auch Kletterseile quer durch den Gang zum Erklimmen und dehnendem Hangeln. Gangüberspannte Netzliegen laden zum Rückzug, Lesen oder Chillen ein – ob alleine oder zu zweit.

SUS-GRUPPE
1. & 2. Klasse

BAUKULTUR
Mattias Mohr

MODELLE
Seite 24–25

Einblicke, Ausblicke, Durchblicke, Blickumlenkungen im Wechselspiel durch die Anordnung von Lerninseln in den Gangbereichen zwischen den beiden Gruppenräumen die Möglichkeit haben selbst Blickkontakte zuzulassen oder mit Schichtobjekten und Filterelementen abzuschirmen.

Ideenvertiefung der Schüler*innen-Gruppe 3. & 4. Kl.

Die Gänge sollen gemütlicher werden und entdeckendes (kennen)Lernen ermöglichen. Mit Wandnischen aller Art ausbauen und Orte zum Verweilen und Verstecken mit Farben formen. Eigene Zeichnungen zu galerieartigen Wechselausstellungen in den Gänge produzieren und so die Korridore thematisch das Jahr hindurch schmücken.

SUS-GRUPPE
3. & 4. Klasse

BAUKULTUR
Rolf Indermühle

MODELLE
Seite 26–27

Raubereiche für Bewegung im Schritt oder im Takt inszenieren und via Geheimgänge zur nächsten Etage nach gelösten Aufgabenrätseln ins Rutschen kommen und geniessen.

Die analogen Gruppenräumen zu digital beispielbaren neuen Lernräumen bestücken und so Raum für das „Kennen“, und „Können“ geben und dadurch Raum zum Üben vom „Wollen“ und „Sollen“ schaffen.

Gangbereiche mit unterschiedlich grossen Spinden und Höhenvariationen bestücken. Wo Platz zum Verstauen und Versorgen vom Schulmaterial und Persönlichem ermöglicht wird. Zudem ist die Türückwand mit einem Spiegel fürs ICH ausgestattet!

Ideenvertiefung der Schüler*innen-Gruppe 5. & 6. Kl.

In den Gängen sollen die heiss ersehnten Spinde untergebracht werden, als auch gepolsterte Sitzlandschaften und gestafelte Nischenhöhlen zur multifunktionalen Nutzung wie Lesen, Entspannen, Lernen und Diskussionen zu zweit oder in Kleingruppen. Zusätzlich sollen die Hohlräume der Lernlandschaften als Bücherregale oder für Spiele und Kissen nutzbar gemacht werden. Ergänzend zu den offenen und halboffenen ist der Wunsch für Kleingruppen nach ganz abschirmbaren Raumbereichen für Filmwerke und Dokumentarfilme schauen sehr gefragt. Auch die Gruppenräume sollen leicht vom klassischen Lernraum mit wenigen Handgriffen zu persönlichen Modenschau Bühnen oder zu anderen Themen umgewandelt werden können.

SUS-GRUPPE
5. & 6. Klasse

BAUKULTUR
Michèle Müller

MODELLE
Seite 28–29

Zudem soll der natürliche Lichtverlauf den Arbeitsflächen zugewendet sein und mit künstlichen Lichtquellen erweitert sein.

... KLETTERN ...



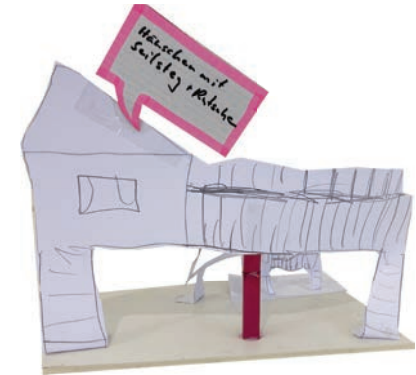
--- EG / 1.OG --- Spiegeln, Spiegeln an der Wand, wer tanzt so schön in diesem Raum? ---



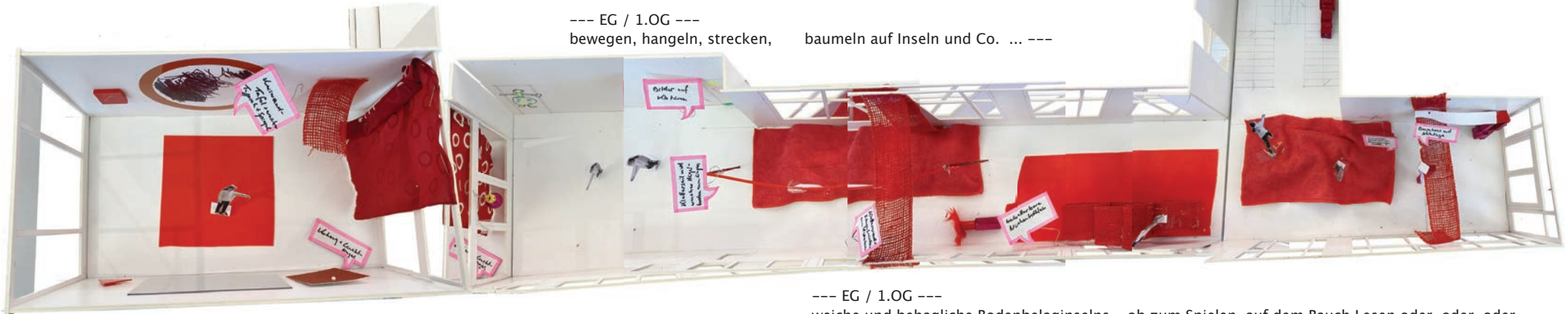
--- EG / 1.OG --- Sitzlandschaft zum Sein, mit Aussichten, Rückzug, Ruhekegel, Lernen; gepolstert und weich! ---



--- EG / 1.OG --- Nasszellengestaltung ---



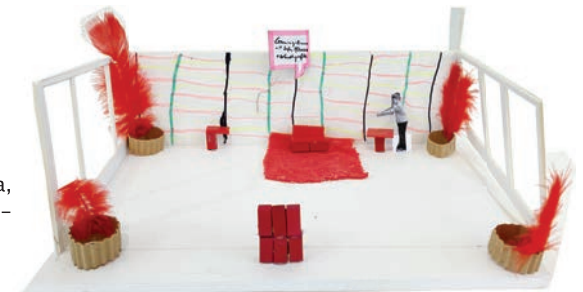
--- 1.OG --- Haus im Haus, für Rückzug und rasches Hinunterkommen ... ---



--- EG / 1.OG --- bewegen, hangeln, strecken, baumeln auf Inseln und Co. ... ---

--- EG / 1.OG --- weiche und behagliche Bodenbelaginseln – ob zum Spielen, auf dem Bauch Lesen oder, oder, oder ... ---

--- EG / 1.OG --- textile & blickdichte Abschirmung ---



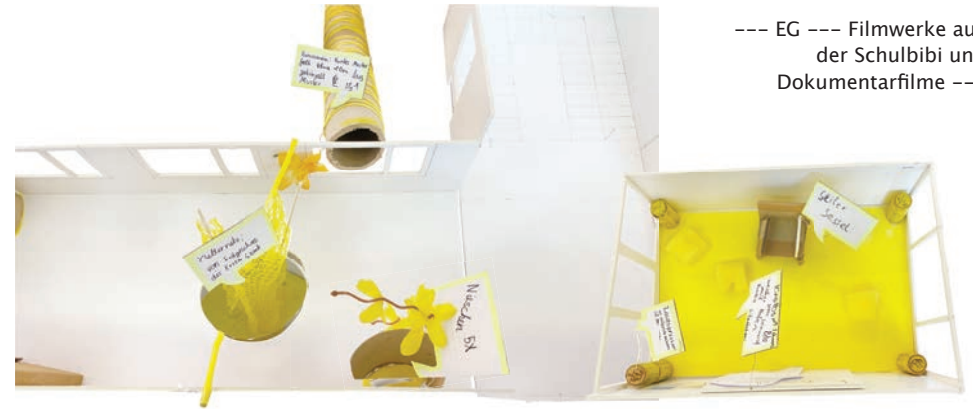
--- 1.OG --- Gamingzimmer mit Sofa, Pflanzen und Graffitiwand ---



--- EG --- Schüler*innen Gangbibliothek ... ---

--- EG --- von Innen nach Aussen – ru... rutsch... ruschen ... ---

--- EG --- Filmwerke aus der Schulbibli und Dokumentarfilme ---



ERDGESCHOSS

... SAUSEWIND

--- EG --- Klettern von Etage zu Etage! ---



--- EG --- sitzen, liegen, pflömen, nisten, federleicht und klangvoll ---



Stühle aus Astel und ist Blaudorn und gelb. Tisch ist aus Holz und ist warm.

---1.OG --- duftendblühende Blumenwand. ---

1. OBERGESCHOSS

INNEN – DESIGN IT 3D

Ideenvertiefung der Schüler*innen-Gruppen TS innen

Bei den Kindern der Tagesstruktur steht neben der Unterhaltungs- und Spielmöglichkeit die Bewegung in all ihren Facetten im Fokus: Wie Tanzen, Hüpfen, Springen, Spurten, Turnen, Boldern, Rutschen, Boxen und Klettern und mehr!

Musik hören, Bücher lesen, sich Schlafen legen, Treppen steigen, Innenrutschen, Wände hochklettern, durchblicken, „Ufzgi mache“, sich zurück ziehen, hüpfen, beisammiges chillen und erzählen – in einem Raum mit vielen Raumnischen, Höhlen und auf unterschiedlichen Höhen!

ERDGESCHOSS



KINDER-GRUPPE
Tagesschule

BAUKULTURIST
Michèle Müller



... IM SCHÄRME ...





RÜCKMELDUNGEN

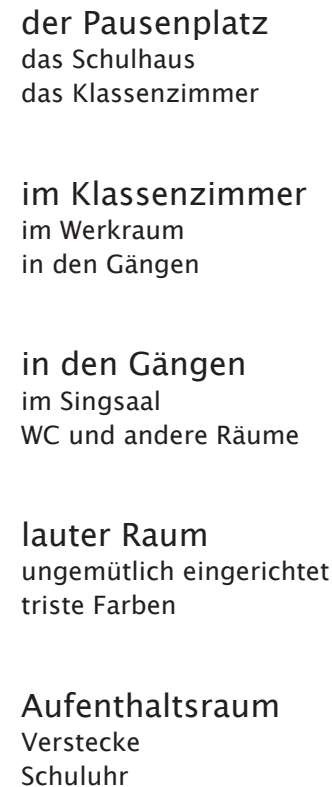
ZUM SCHULHAUS

1.& 2. Klasse



In den Grafiken dargestellt sind die eingebrachten Wahrnehmungen via Fragebogen zum bestehenden Schulhaus unter der Anleitung der Lehrpersonen.

3.& 4. Klasse



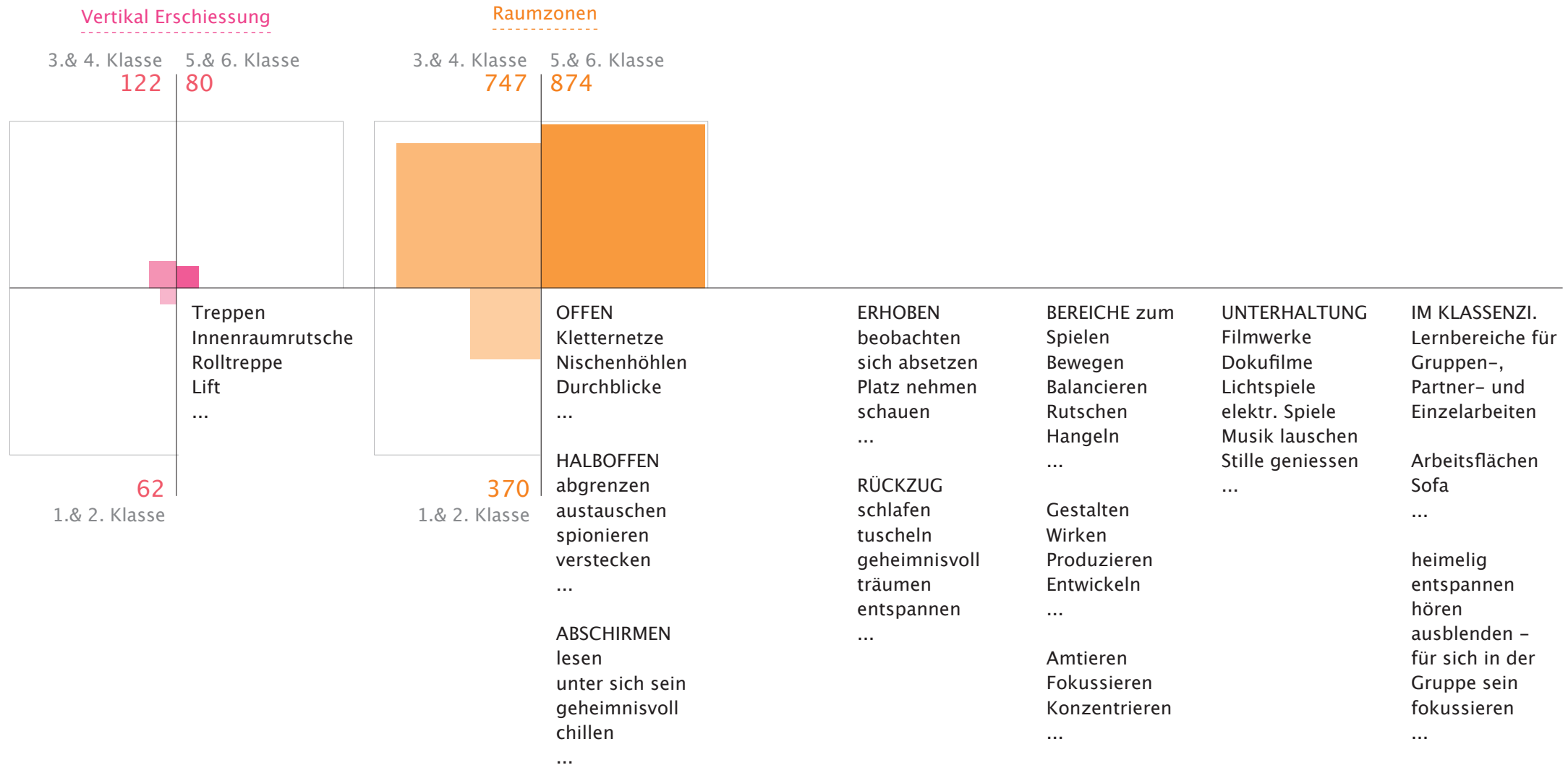
5.& 6. Klasse



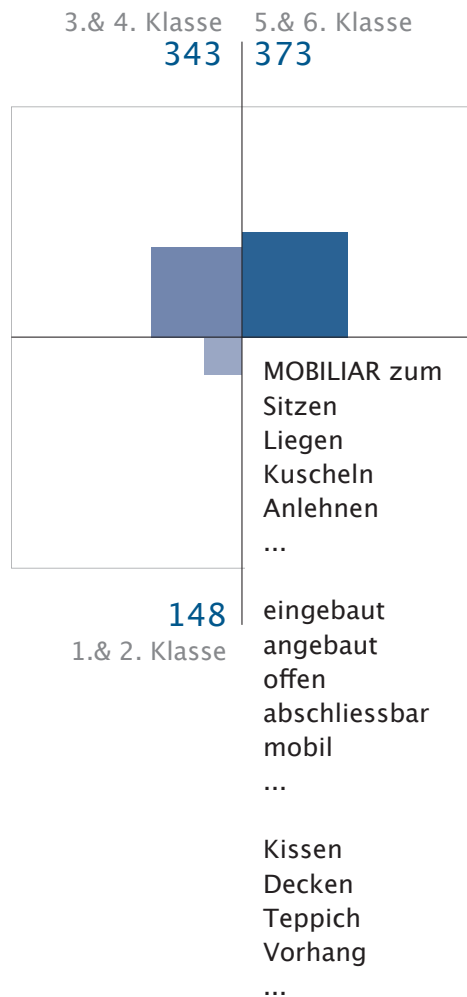
SCHUL(T)RÄUME

ZUSAMMENFASSUNG

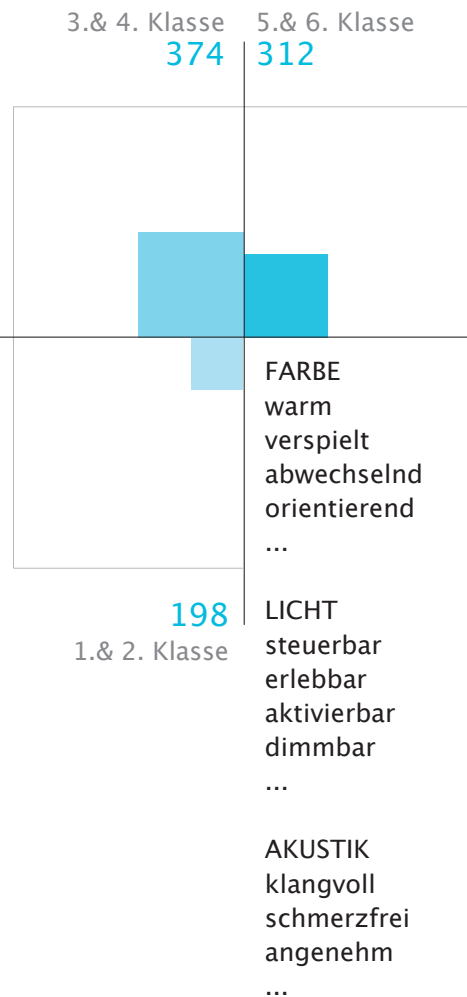
In den Grafiken dargestellt sind die eingebrachten Ideen und Wünsche aller Schüler*innen vom Aktionstag «design it 2D» im Dezember 2020.



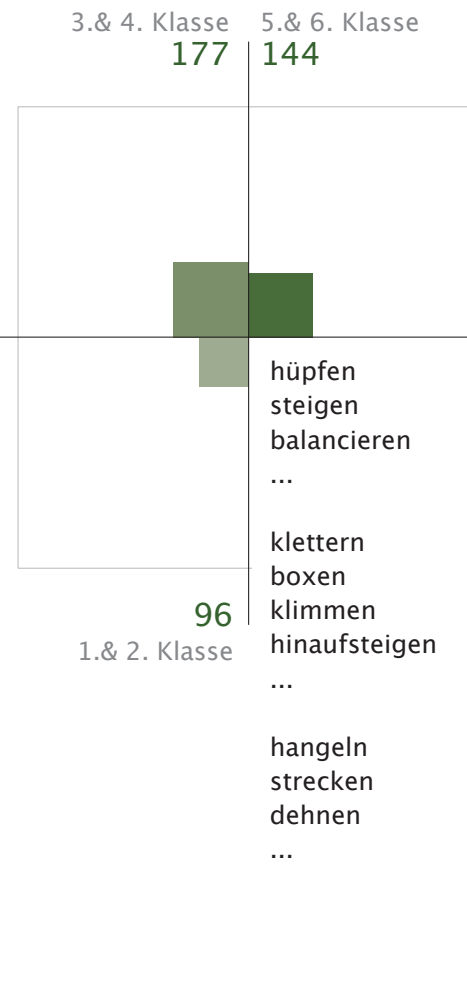
Mobilar & Accessoires



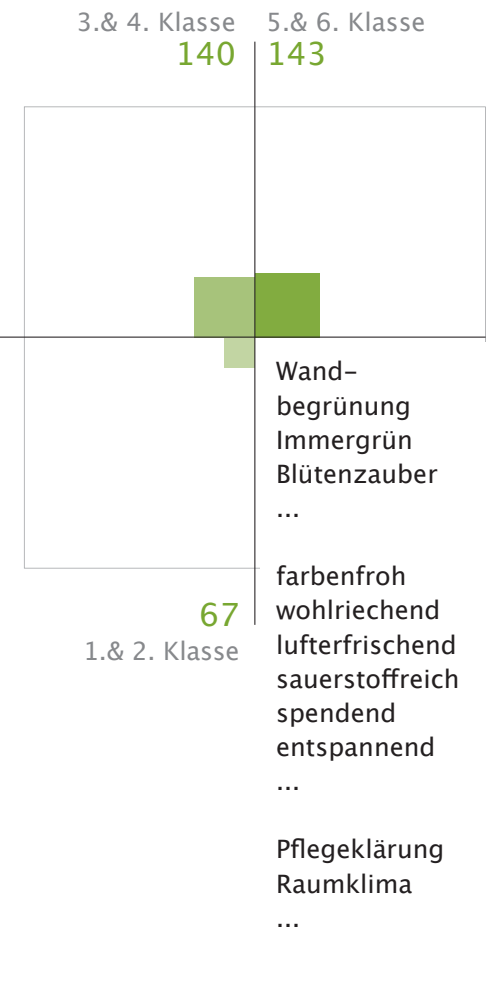
Raumatmosphären

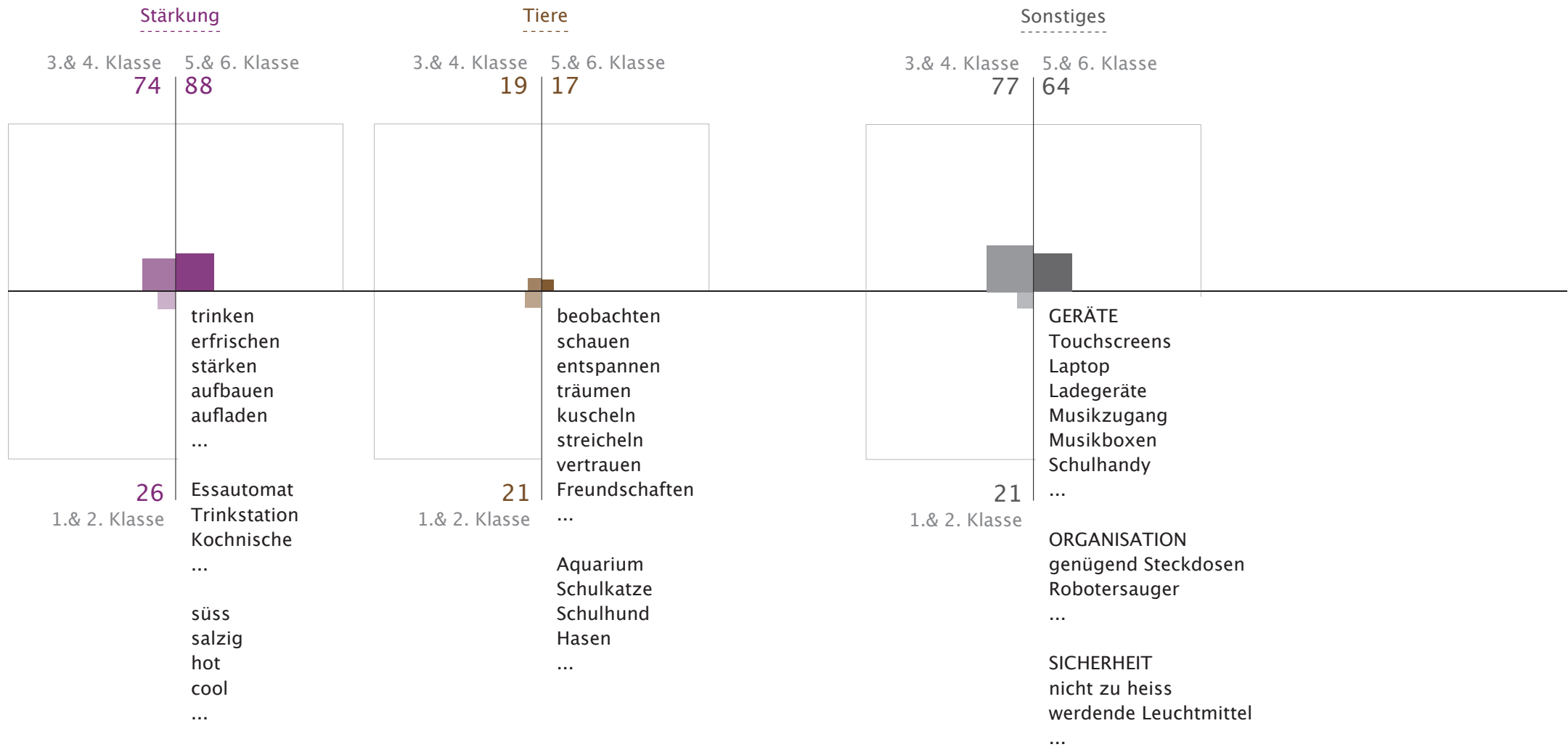


Bewegung



Pflanzen





SCHUL(T)RÄUME

Schüler*innen

In einem sind sich alle einig: Im offenen Mittelteil wünschen sich die Schüler*innen von der 1.-6. Klasse fließende und abwechslungsreiche Lern- und Aufenthaltsinseln entlang den Klassenzimmerwänden oder fensterseitig!

Farbenfrohe Einbauten mit unterschiedlichen Ebenen, Sitztritte und Anlehnstufen, Wandnischen, Höhlen und Chillbereiche, Kletternetze und Spionagetürme für alle! Für die vielfältigen und unterschiedlichen Nutzungen sind weiche, federnde, textile und feste sowie qualitative Materialien für die Bildungsarchitektur von morgen erwünscht! Ganz wichtig ist den Schüler*innen auch, dass die jeweiligen Bauelemente und Objekte auf richtiger Höhe gesetzt und somit von allen der Grösse nach nutzbar sind.

Bei den jeweiligen Gruppenräumen am Kopfende der Gänge sind thematische und altersspezifische Einrichtungen und Ausstattungen willkommen!

Von Raum im Raum und Raumverschachtelungen mit geheimen Gängen, Rückzugsmöglichkeiten, kletternden Wänden und rutschenden Ausgängen träumen die Tagesstruktur Kinder mit Vorfreude auf neue Räumlichkeiten von morgen!

Lehrpersonen & Hauswartung

Neben Rückzugsmöglichkeiten und genügend Arbeitsflächen auf verschiedenen Ebenen sind den Lehrpersonen für ein gutes Lern- und Aufenthaltsklima auch eine gedämpfte Akustik und gutes Licht wichtig.

Glasvitrinen zum Schutz der Instrumente aber mit einladender Geste zum Spielen und Improvisieren von klangvollen Melodien! Des Weiteren sind seitens der Lehrpersonen und der Hauswartung genügend Schränke zum Versorgen, Ordnen und Sicherstellen von Materialien erwünscht. Allgemein ist der Bedarf nach mehr Stauraum, sinnvollen Ablagen, Vorrichtungen für diverse Aufhängungen wie zum Beispiel von Schüler*innen Arbeiten, Kulissen, Garderoben, etc. wünschenswert und sehr gross. Aber auch kinderleicht abwandelbare Modulelemente im Klassenzimmer und bei den Lernlandschaften in den Gängen.

Indoortraining – ob für fünf Minuten oder eine Stunde zum sich sanft bewegend in Gang bringen oder bei Bedarf so richtig auspowernd reintreten können, bewirkt bei Gross und Klein oft Wunder und weckt die Lerngeister für die nächste Stunde – viel Spass!

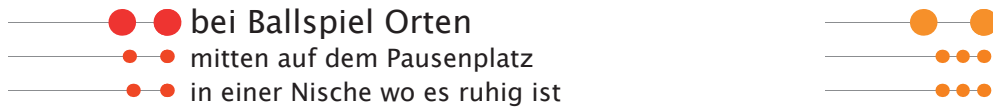


RÜCKMELDUNGEN

ZUM PAUSENPLATZ

1.& 2. Klasse

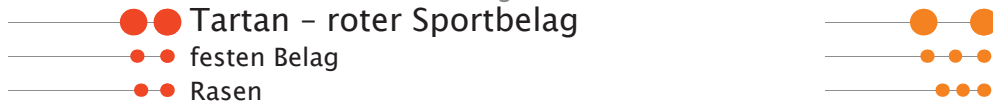
1. Wo bist du am liebsten während der Pause?



2. Was machst du am liebsten während der Pause?



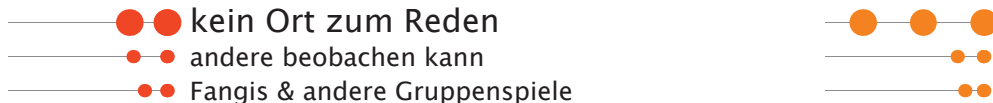
3. Welche Materialien magst du am meisten?



4. Was kannst du auf deinem Pausenplatz nicht machen?



5. Was stört dich am meisten während der Pause?



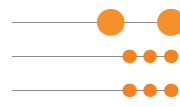
6. Bin gerne auch in der Freizeit auf dem Pausenplatz!



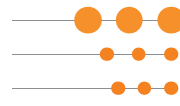
In den Grafiken dargestellt sind die eingebrachten Wahrnehmungen via Fragebogen zum bestehenden Schulhaus unter der Anleitung der Lehrpersonen.

3.& 4. Klasse

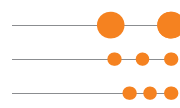
bei Ballspiel Orten
mitten auf dem Pausenplatz
in der Nähe vom Eingang



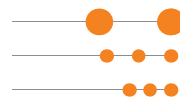
Fangis & Gruppenspiele
mit anderen unterhalten
andere beobachten



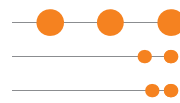
Tartan - roter Sportbelag
Natursteine
Rasen



Geräteturnen
Fussball spielen
klettern



kein Ort zum Reden
kein Platz nur für Jungs/Mädels
andere beobachten



ja
nein

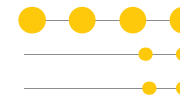


5.& 6. Klasse

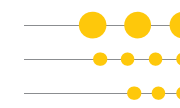
bei Ballspiel Orten
mitten auf dem Pausenplatz
im gedeckten Pausenbereich



mit anderen unterhalten
Fangis & Gruppenspiele
Fussball & Sport



Rasen
Tartan - roter Sportbelag
festen Belag



klettern
Geräteturnen
in Ruhe reden



kein Ort zum Reden
kein Platz nur für Jungs/Mädels
Fangis & Gruppenspiele



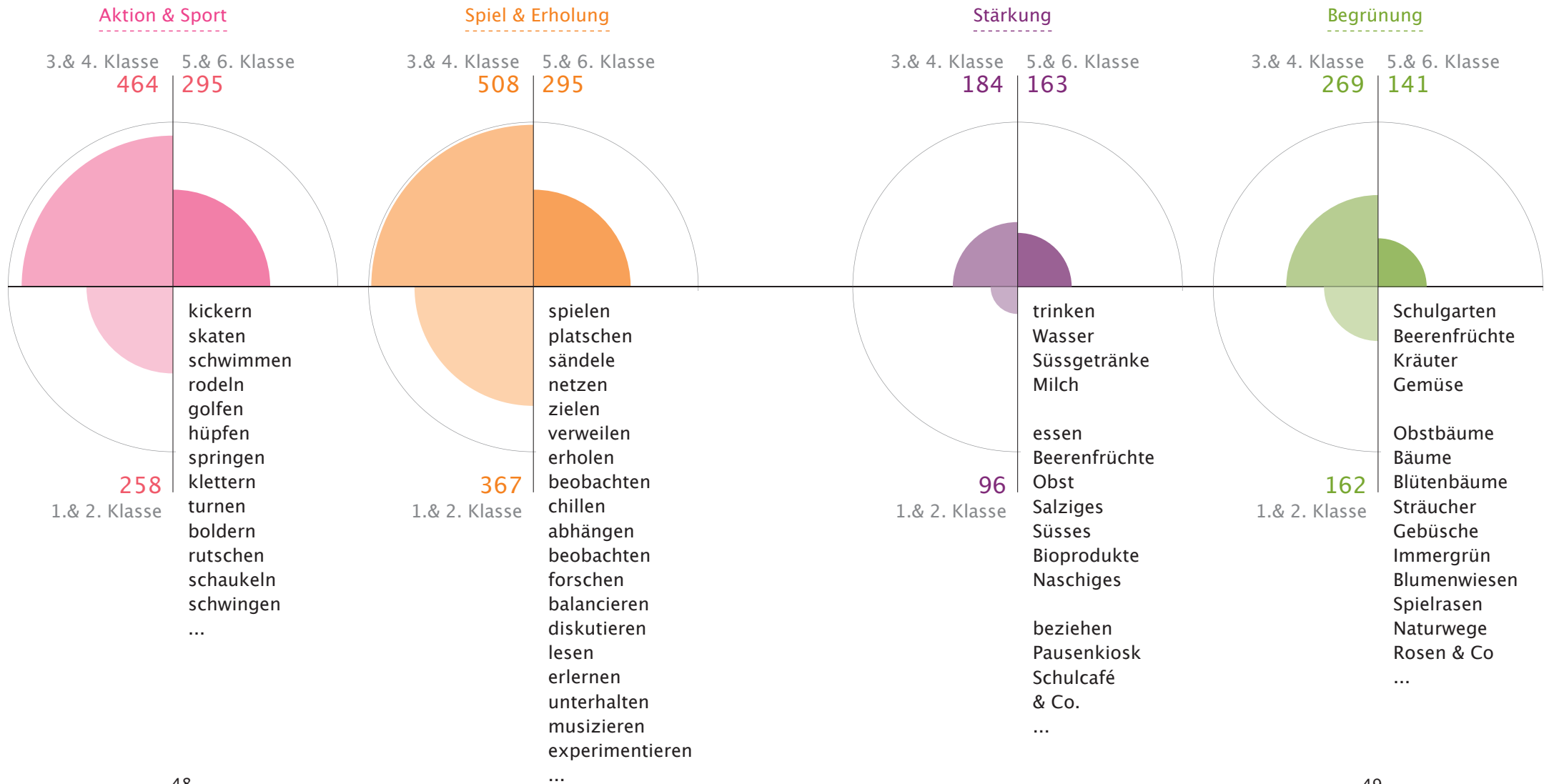
ja
nein



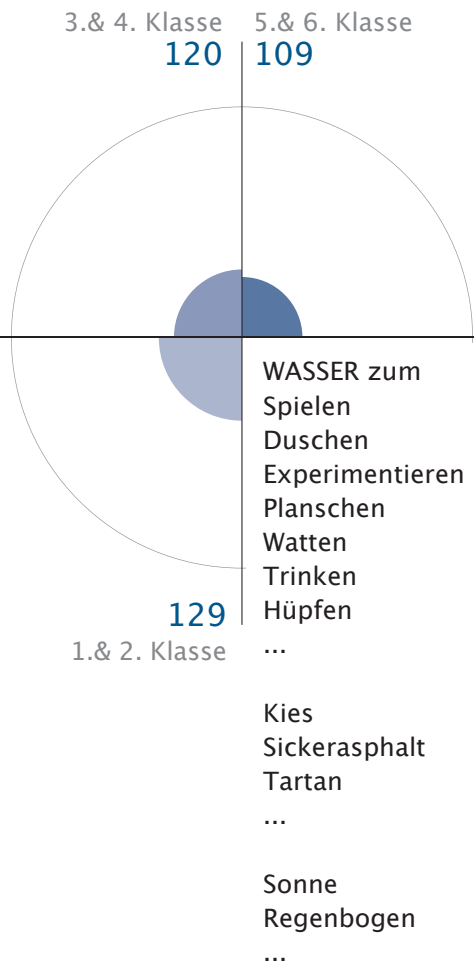
PAUSEN(T)RÄUME

ZUSAMMENFASSUNG

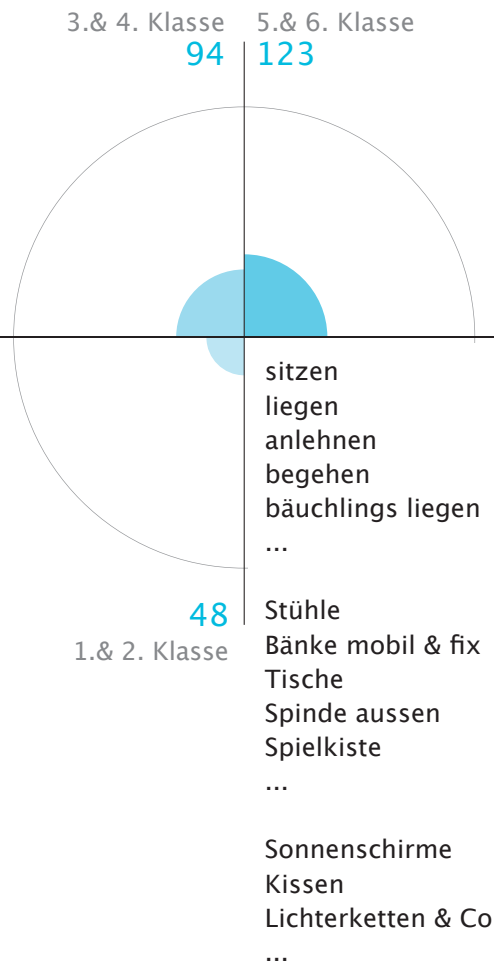
In den Grafiken dargestellt sind die eingebrachten Ideen und Wünsche aller Schüler*innen vom Aktionstag «design it 2D» im Dezember 2020.



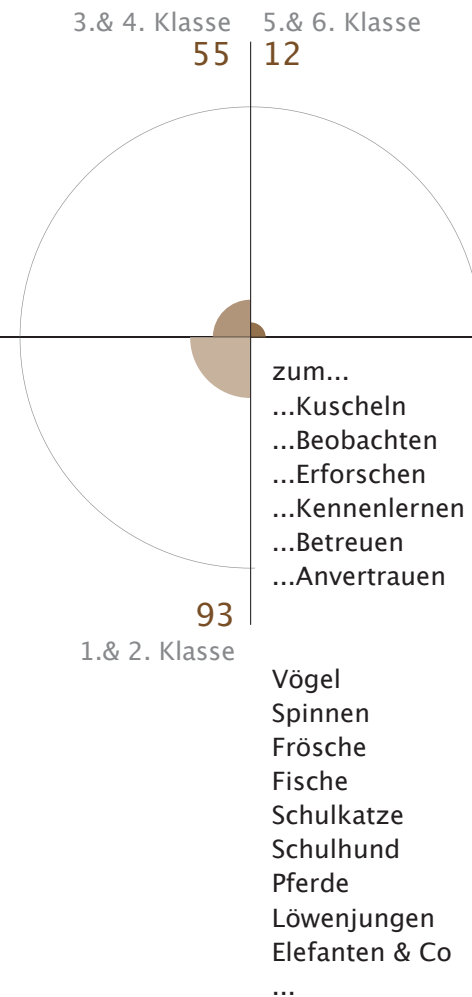
Materialien



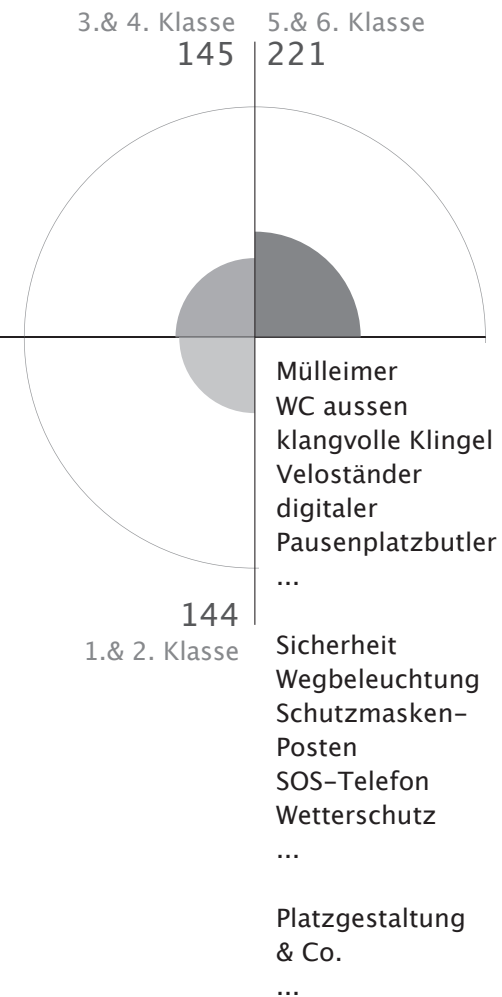
Mobiliar & Accessoires



Tiere



Sonstiges



ZUSAMMENFASSUNG

Schüler*innen

Die Schüler*innen vom Erlen Schulhaus haben ein waches Auge und konkrete Vorstellungen davon, was sie sich für ihr Schulhausareal wünschen. Ein hohes Mass an Identifikation mit dem Schulareal und eine grosse Wertschätzung der Mitwirkung ist in allen Altersstufen spürbar. Die Schüler*innen zeigen sich einfallsreich, wagen experimentierfreudig utopische Gedankenspiele und lassen sich durch Vorgaben von Vorprojekten und organisatorische Einschränkungen nicht abschrecken.

Für die Schüler*innen von der 1. bis zur 6. Klasse bietet «Spiel & Erholung» das grösste Themenfeld. Hier wünscht sich nahezu jedes Kind eine Verbesserung des Angebots. Die deutliche Mehrzahl der Schüler*innen wünscht sich mehr Möglichkeiten zum Rückzug und Verweilen auf dem Pausenareal. Die Ideen sind hier besonders vielfältig und werden der Altersgruppe entsprechend bis ins Detail durchdacht. Während die unteren Klassenstufen die Bewegung und das gemeinsame Spiel schätzen, sind für die Schüler*innen ab der 4. Klasse Lern- und ruhige Aufenthaltsorte – auch geschlechter- und altersstufengetrennt – ein Thema.

Einen ähnlich dominanten Wunschbereich bilden «Aktion & Sport». Bei den Schüler*innen der 1. & 2. Klasse sind es das Klettern, Turnen, Rutschen, Springen und Hüpfen. Ab der 4. Klasse liegt der Schwerpunkt auf explizit sportlicher Aktivitäten – wie verschiedene Ballspielarten und das Geräteturnen.

Ebenfalls bei dieser Altersgruppe wird der Wunsch nach einem schmackhaften Pausenangebot formuliert – Stärkung kulinarischer Art ist in der Pause auch wichtig!

Der Schulgarten steht im Fokus vieler Schüler*innen. Die Schüler*innen der 3.–4. Klassen wünschen explizit ihren eigenen Schulgarten – während die unteren und oberen Klassen die Begrünung allgemein thematisieren. Bei ihnen ist der Fokus nach grünen Nischen für Rückzug, Sonnenschutz und Ausblick.

Weiter geht die Ideenpalette über die Beschäftigung mit dem Thema Wasser. Alle Altersgruppen können sich lebhaft vorstellen, die sommerliche Pause mit oder gar im kühlen Nass zu verbringen.

Je älter die Schüler*innen sind, umso wichtiger wird die Vielfalt an Outdoor Möbeln erwünscht – sei es zum Sitzen, Liegen oder Anlehnen beim Reden, Lernen oder Essen.

Tiere allgemein sind eher für die jüngeren Schüler*innen ein Thema, ebenso die Idee einer gemeinsam zu versorgenden Schulkatze oder eines Schulhundes.

Zu guter Letzt ist allen Klassen die sichere Ausleuchtung der Wege und Plätze, die ganzen Schutzmassnahmen vor Corona sowie der mangelnde Wetterschutz auf dem Pausenareal, der den Teenagern Sorge bereitet und den Ruf nach Aufenthaltsmöglichkeiten bei Wind, Wetter und Hitze laut werden lässt.

ZUSAMMENFASSUNG

Lehrpersonen & Hauswartung

Der Fokus in den Reihen der Lehrpersonen liegt auf vielfältigen Bewegungs- und Aktivitätsangeboten in Verbindung mit Animation und Vermittlung für alle Klassenstufen. Spielgeräte sollen inspirierend und kreativitätsfördernd sein.

Sportliche Aktivitäten sind ebenso wichtig, wie die Möglichkeiten für Rückzug und Beobachtungen. Neben Rutsch- und Kletteraktivitäten sowie Seilpark, werden auch Hängematten, Liegestellen, grosse Nischen für alle Schüler*innen gedacht und an verschiedenen Orten auf dem Areal platziert. Wie auch unter den Schüler*innen, ist auch auf Seiten der Lehrpersonen der Wunsch, im Freien Unterrichtssequenzen abhalten zu können, vorhanden.

Die sorgfältige Auswahl von naturnahen Materialien soll ein anregendes Angebot als Alternative zu Flächen mit Sickerasphalt bieten.

Der mangelnde Wetterschutz und die Gewährleistung der Sicherheit auf dem Areal bedürfen grundsätzlich einer Verbesserung. Wünschenswert ist auch eine separate Aufenthaltsfläche im Freien mit Wetter- und Sonnenschutz auch für Lehrpersonen.

Auf Seiten des Hauswerts steht vor allem die Organisation von Abläufen auf dem Areal im Fokus. Hier gilt es bestimmte Zufahrten unbedingt zu gewährleisten. Auch die Sicherheit auf dem Areal spielt eine Rolle – eine grösstmögliche Übersicht sowie eine gute Beleuchtung auf dem ganzen Areal ist wünschenswert.





IMPRESSUM

AUFTRAGGEBERIN

GEMEINDE GLARUS
ABTEILUNG LIEGENSCHAFTEN
Marc Ziltener

SCHULHAUS ERLLEN

SCHULLEITUNG
Lorenzo Conte

12 KLASSEN
Lehrpersonen & Schüler*innen
der 1. bis 6. Klasse PS Erlen

HAUSWARTUNG
Emanuel Jud

TAGESSTRUKTUR
Betreuungs-Team & Kinder der
Tagesstruktur

ARCHITEKTUR

AMJGS Architektur
Judith Gessler, Sofia Manganas
www.amjgs.ch

LERNLANDSCHAFTEN

ZMIK | SPACIAL DESIGN
Rolf Indermühle, Mattias Mohr &
ZMIK – Team
www.zmik.ch

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

ATELIER TP
Iris Tijssen
www.atelier-tp.ch

DRUMRUM RAUMSCHULE

PROJEKTLEITUNG
Nevena Torboski

WORKSHOP-GRUPPENLEITUNG
Rohl Indermühle, Mattias Mohr, Michèle
Müller, Elias Rüedi, Marietta Schneider

DOKUMENTATION

REDAKTION Michèle Müller,
Nevena Torboski

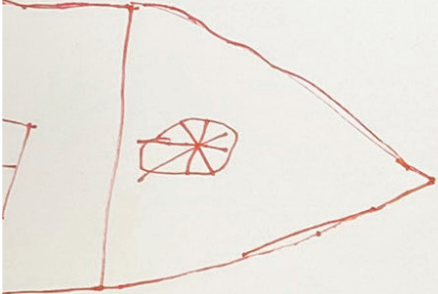
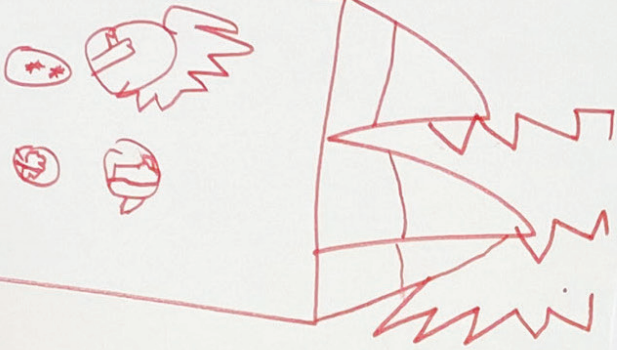
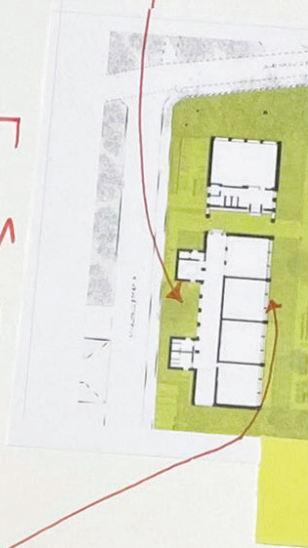
TEXTE Michèle Müller, Gaby Puls,
Giovanni Simon, Nevena Torboski

BILDER Mitwirkende Lehrpersonen,
drumrum Raumschule – Team

GRAFIK drumrum Raumschule
Gaby Puls, Nevena Torboski, Eileen
Wetzel

© drumrum Raumschule 2021

Alle Bauhütten
hier zusammen
in einem Raum
bei



1 Haus
HÄNDEN
VGS & PAPA
/M

Lilly